

## Drucken und Stempeln mit Radiergummi

Roman Mangold

---

Das weiche Material von Radiergummis eignet sich hervorragend für die Bearbeitung als Druckstöcke. Von der Größe gängiger Radiergummis her, sieht der Druckstock eher nach einem Stempel aus.

Im Gegensatz zum Stempeln, bei dem der Druckstock durch Aufdrücken auf das Stempelkissen eingefärbt und dann von Hand auf das Papier aufgedrückt wird, wird beim Drucken der Druckstock durch Einwalzen eingefärbt und das darauf gelegte Papier durch Walzen- oder Anpressdruck bedruckt. Beide Techniken – stempeln und drucken – können mit Radiergummis angewandt werden. In jedem Fall handelt es sich um ein Hochdruckverfahren.

Will man nicht mehrere Radiergummis zu einer größeren Fläche aneinanderreihen, eignen sie sich eher für kleinformatige Bildobjekte: Einzelne Buchstaben ließen sich daraus gestalten, Symbole (siehe Beispiel S. 6) oder z. B. Tierkreiszeichen (S. 9).

Zur Verzierung von Briefumschlägen eignen sich Radiergummistempel hervorragend, sei es zum Valentinstag (Herz) oder zu Weihnachten (Tannenbaum, Stern).

Auch Geschenkanhänger lassen sich so leicht gestalten.

Werden die Symbole in Reihe aufgedruckt, ergibt sich durch die zwangsläufig unterschiedliche Druckintensität ein hübscher Effekt.





Im Schreibwarenhandel gibt es eine große Auswahl an Radiergummis. Gute Radiergummis sind nicht ganz billig – Produkte von Läufer, Edding, Staedtler oder Pelican sind besonders gut geeignet, aber auch billige Radiergummis können verwendet werden.

Für die Bearbeitung eignen sich weiche Plastikmaterialien besser als poröser Gummi. Gerade die weichen Plastikradierer lassen sich mit Linolwerkzeug (Geißfuß, Hohleisen, Messer) bestens bearbeiten, das Messer gleitet leicht hinein, wie in Butter. Auch eine scharfe Cutterklinge leistet gute Dienste. Wer sich mit dem harten Linoleum noch schwer tun, hat hier - wegen des geringen notwendigen Kraftaufwands- gute Chancen die Arbeit unverletzt zu überstehen.

PVC-Radierer sind besonders gut zu schneiden, die Kautschuk-Radierer ergeben unter Umständen durch ihre porösere Beschaffenheit ein groberes Druckbild. In meiner Tierkreiszeichensammlung sind „Zwillinge“, „Schütze“ und „Krebs“ aus Kautschuk.

Nicht geeignet ist das blaue Radiergummimaterial, wie es für das Ausradieren von Tinte angeboten wird.



Vier Stationen-Stempel beim Schulfest „Feuer-Wasser-Erde-Luft“

Dann kann das Stempeln auch schon losgehen. Radiergummi können gut mit zwei Fingern angefasst werden. Entweder walzt man auf der Glasplatte dünn Farbe aus und färbt den Radiergummi durch Aufdrücken, oder man walzt mit der kleinstmöglichen Handwalze ein. Bei meinen Beispielen habe ich immer wasserlösliche Farbe verwendet.

Will man eher drucken statt stempeln, geschieht das Einwalzen am besten auch am mit den Fingern gehaltenen Radiergummi; wenn man ihn liegend einwalzt, besteht die Gefahr, dass er verschoben wird.

Beim Drucken auf der Rollenpresse kann beim Abheben des Blattes der Radiergummidruckstock daran kleben bleiben, deshalb das Blatt leicht abrollen.

## Druckbeispiel „Tierkreiszeichen“

Mit diesen Radiergummidruckstöcken habe ich zahlreiche Geburtstagskärtchen mit einzelnen Tierkreiszeichen gestaltet, zuletzt auch als große Karte für Kollegen (S. 9), bei der das persönliche Tierkreiszeichen farbig gestaltet war (Beispiele S. 10).



Das sind die Radiergummis...



...und diese Druckstempel entstanden daraus.  
 (Der „Schütze“ hatte sich bei diesem Fototermin leider versteckt...)

Für mein Druckbeispiel „Tierkreiszeichen“ habe ich Radiergummi mit vier verschiedenen Höhen verwendet, deshalb musste ich hier in mehreren Druckvorgängen drucken. Hilfreich war hier eine Pappschablone, die mir dabei half, dass jeder Radiergummi an der für ihn vorgesehenen Stelle zu liegen kam.





Wen die Feinarbeit nicht stört, der kann durch mehrfarbiges Einfärben interessante Effekte erzielen.



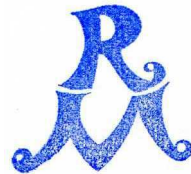
Auch hier wird das Motiv in Serie gedruckt zum interessanten Design.





Wenn in der Schule keine Druckmaschine oder Rollenpresse vorhanden ist, kann man mit Radiergummidruckstöcken viel Schönes gestalten. Ein herkömmliches Linolbesteck (wie in jeder Schule vorhanden) und ein bisschen Druckfarbe - die Arbeit kann beginnen.

Einen persönlichen Druckerstempel aus Radiergummi, einem japanischen Namensstempel (Hanko) nachempfunden, bilde ich hier ebenfalls ab (links), daneben - noch viel schöner - ein Monogramstempel, den mir meine Kollegin Barbara Engel zum Abschied aus Augsburg schenkte (rechts).



*P.S. In Bayern bekam ich einmal bei einer Landtagswahl von einer Partei geschenkt eine ganze Tüte voller Radiergummis, mit dem vollmundigen Aufdruck: „Wir reiben uns für Sie auf.“ Ob das stimmt, konnte ich nicht nachprüfen, aber zum Drucken waren die Radiergummis sehr geeignet! (Und politische Werbung in der Schule fand trotzdem nicht statt, da der Parteiname bald zerschnitten war.)*